



DIE POSAUNE

Chinesische Schiffe schwärmen im Südchinesischen Meer

-
- [22.12.2022](#)

Laut einer Erklärung des Sprechers des US-Außenministeriums, Ned Price, vom 19. Dezember dringen chinesische Schiffe aggressiv in Gebiete des Südchinesischen Meeres vor, die den Philippinen gehören.

Die Berichten zufolge eskalierenden Schwärme von Schiffen [der Volksrepublik China] in der Nähe von Iroquois Reef und Sabina Shoal auf den Spratly-Inseln beeinträchtigen die Lebensgrundlage der philippinischen Fischereigemeinden und spiegeln auch die anhaltende Missachtung anderer Anspruchsteller im Südchinesischen Meer und der in der Region rechtmäßig operierenden Staaten wider.
– Ned Price

Die chinesische Botschaft in Manila wies die Behauptungen mit den Worten zurück: „Es ist nur natürlich, dass Nachbarn Meinungsverschiedenheiten haben.“

Wie es begann: Am 20. November beschlagnahmten Schiffe der chinesischen Küstenwache Trümmer einer chinesischen Rakete, die Schiffe der philippinischen Marine etwa 500 Meter vor der Küste der Insel Thitu in der Spratly-Inselkette entdeckt hatten.

- Boote der philippinischen Marine waren dabei, die Trümmer zurück an Land zu schleppen, als sie zweimal von chinesischen Schiffen blockiert wurden.
- Chinesisches Personal kappte die Schleppleine der Philippinen von den Schlauchbooten, die von dem größeren Schiff der Küstenwache eingesetzt wurden.
- Das philippinische Militär hat aus Angst vor einer Eskalation der Situation keine Vergeltung geübt.

"#China's coast guard forcibly seized the suspected debris of a Chinese rocket that the Philippine navy was towing to its island in the South China Sea, Philippines military officials have said, in the latest confrontation in the disputed sea." <https://t.co/H1G8Tvi3Yu>

— William Yang (@WilliamYang120) [November 21, 2022](#)

Eindringende Schiffe: Vizeadmiral Alberto Carlos vom Westkommando der philippinischen Marine erklärte am 6. Dezember, dass chinesische Schiffe in die ausschließliche Wirtschaftszone der Philippinen eingedrungen seien.

- Die Schiffe wurden zwischen 240 und 130 Kilometern vor den Philippinen gesichtet, was durchaus innerhalb der 370-Kilometer-Wirtschaftszone liegt.
- Satellitenbilder haben zwischen zwei und 30 chinesische Boote gleichzeitig gezeigt.
- Das Gebiet ist reich an Öl und Gas und gilt als „Miliz-Hotspot“.

Labis na ikinabahala ng Department of National Defense ang naiulat na swarming ng Chinese vessels sa Iroquois Reef at Sabina Shoal ng West Philippine Sea [#News5 pic.twitter.com/B4dk1UOgvf](#)

— News5 (@News5PH) [December 14, 2022](#)

Die Posaune sagte: Seit Jahren warnt die *Posaune* davor, dass China weiter in das Südchinesische Meer eindringen und mehr davon in Besitz nehmen wird, weil dies in der Bibel prophezeit wird. Jesaja 23 zeigt, dass China eine führende Kraft in einem „Mart der Völker“ sein wird, der die Schifffahrtswege und Seetore der Welt kontrolliert (siehe auch 5. Mose 28, 52). 2016 schrieb der Chefredakteur Gerald Flurry:

Jedes Jahr passiert Handelsware im Wert von 5,3 Billionen USD das Südchinesische Meer. Das ist in etwa ein Drittel des Weltseehandels...

Seit der Zeit vor dem Koreakrieg besteht Chinas Strategie darin, einen Sicherheitspuffer zu etablieren, der weit vor der eigenen Küste beginnt und das gesamte Südchinesische Meer umfasst. ...

China schüchtert die Völker Südasiens ein und zwingt sie somit, sich seinem Willen zu fügen. Sie müssen tun, was China will.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [„China steuert die Welt in Richtung Krieg“](#).